

[1653 n. Dezember 8.]

A

NOTIZEN<sup>1</sup> [VOM VERMITTLER IM BAUERNKRIEG BEAT II. ZURLAUBEN UEBER  
DIE STREITIGKEITEN MIT SEINEM WIDERSACHER AMMANN PETER  
TRINKLER]

"Amman [Peter] Trinkler gredt Jch habe mich also wider einflikhen wollen und selbs der Tagsatzung [- Vermittlung der VI kath. Orte - VII ausg. LU - vom 6.-18. März 1653 in Luzern<sup>2</sup> -] Nachgeworben.

Aber er [Trinkler] woll den Zenden zuo den Puren gschikht, bim [Gasthof] Ochsen [in Zug?]. Selbs anerpoten den Hans Heinrich Rasten [=R a s t, von Hochdorf?]: man sölle synen begären er sye ein guoter Puren Man.

Was dann die khondtschafft luthet dessen so er gredt und thon.

Jtem in mynem abwäsen syn excusation procuriert schriftlich in die [kath.?] ohrt langen lassen - Jn die 13 Ohrt begärt.

Hingägen die Puren [=Amtsgeossen] von Hitzkhilch uffgwisen, Jr fursprech gsyn und worthtriber bim Ochsen: darumb der [alt] Landtvogt [der Freien Aemter, der derzeitige Vermittler im Bauernkrieg, Jakob] A n d e r M a t t etwas sagen Konte.

Jn [Stadt- und Amts-]Rath den 12. Aprilis [1653] dorffen widersprächen, wär von Jm ettwas Unglyches Rede, thuge Jm Ze khurz und Unrecht.

Dem H. Amman [Georg S i d l e r] anglobt umb 60 gl. ein von Hünenberg zuo bezalen: nit gehalten, weyst [Stadt- und Amrats] Jogli Poshert [=B o s s a r d].

Nota Jn Zürich lassen suochen Jn der vergicht wegen der Wedischwylern [- Unruhen von 1646 -].

Zinstags nach der Landtsgmeindt [=6. Mai] gaht zum P. Guardian [des Kapuzinerklosters Zug, Perfektus R u o s c h], Kundt Jm ahn syn nachparschafft und ermahnet Jn gwaltig wider das practiciren [=Trölen] zu Predigen, und sye der alte bruch, so der Landtschr[eiber Adam S i g n e r] finde, das die Statt und amt nidt einander straffen solle, aber der [alt] Ammann Zurlauben sye darwider, also komme es darzuo dass die Statt der halb theil des Ohrts wär und Zlest man mit Jnen möchte umbgahn wellen weye ... [Schultheiss und Rat von] Lucern... mit Jren underthanen.

Nota syn procedur Jn dem Purenhandel: Jtem sagt der Jogli Poshert [=Bossard] weye ein M a t m a n [n] von gibelflie [=Gibelflüh] selbs dem Oсли B a c h m a n [n, von Zug] gredt syn schwächer habe sy uffgwisen undt gsterkht sy ha-

ben Recht: uff der gysiger [=Gisikon] bruggen, da er gen Ruswyl gritten.

[alt] L[andvogt von Sargans und derzeitiger Stadt- und Amtsrat Rudolf II.]  
K r e ü e l fragen umb die Articul.<sup>3</sup>

Redt und rüembt aller ohrten miesse wider Vaterlendisch zuogahn, miessen nit mehr wider find brucht werden. Alles der gerechtigkeit Nach. In summa wan Niemand gerechter wäre als Er.

Syn list und gschwindigkeit des Statt und Rathstags [=Stadt- und Amtsrat] Jm octobri [1653] wegen [der mail./]Spanischen Pension, syn yfer mit dem straffen.

Syn bolder und schwetzwärckh Jm [Kapuziner-]Closter.

Jtem das er sambt [Stadt- und Amtsrat Niklaus?] Hüsler [=H ä u s l e r] [und] Kreüel an Allerhelgen Abendt [=31. Oktober] [Stadt- und Amtsrat Georg] Sidler und Stathalter [Karl B r a n d e n b e r g] dem Landtschr[eiber Adam Signer] befolchen ein Schyn [bezüglich der Erneuerung des franz. Bündnisses]<sup>4</sup> zuegeben dem [mail./]Span. Ambassadors [Francesco C a s a t i] ungeacht von allen gmeinden [=Gemeindeversammlungen von Aegeri, Menzingen und Baar sowie der Stadt Zug] Verboten worden ettwas In schrift usinzegeben, das hinderrugs mynen und andern Ratsfründen, darin sy Versprechend was der Graff [Casati] begert, undt noch mehr darzuo.

Syn effrontieren ein Schyn usinzegeben.

Ohne Rath [und] vorwissen [des] Stathalter ... ohne gnugsame inquisition hat er des Herrn Hansen [=Johann H e r s t e r?, Kaplan an der St. Annapfrund zu St. Oswald in Zug] Magdt Inziechen lassen, ist 4 tag einander nach starkh torturiert worden, wider ledig gelassen.

Hat den anfang gemacht, das er eiges gwalt den [Stadt- und Amtsrat Oswald I.?] K o l i n Zum examen verordnet. Jtem syn dochtren bescheiden und gheissen In thurm [=Gefängnis] gahn, hinderrugs unser und der Räthen.

Wye anstendig Jme myne Herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug] [Maria] empfenkhustag [=8. Dezember] 1653 Zum schmutz [=Gasthof Löwen in Zug?] bim Uli J n E i c h e n [von Oberklotensberg], der zuo Baden Jm thurm [=Gefängnis], und sonst der Ergst Redliführer gewäsen: gesellschaft ghalten: tenken uff Keysers [F e r d i n a n d III.] gsandter [korrekt: Agent Sebastian Peregrin Z w y e r] Römischen Königs [F e r d i n a n d IV.] Ertzhertzogen - refert aedilis - der M u t l i auch darby gewäsen".

1) s. auch AH 88/85, 85B

- 2) s. EA VI 1, 144 (Nr. 88). Einer der Zuger Vermittler war dann tatsächlich Beat II. Zurlauben.  
 3) Ganzer Satz durchgestrichen.      4) s. AH 55/163

---

AH 88, 409-410

## 156

[1656?]

A

[NOTIZEN<sup>1</sup> VOM LANDSCHREIBER DER FREIEN AEMTER, BEAT JAKOB I. ZURLAUBEN, IN ZUSAMMENHANG MIT DEM] "MEMORIAL VOHM PFARHERR VOHN HEGLIGEN [JAKOB ANDERMATT] SO DEN 17. ZU HOHENREIN GEWAESSEN" [- VILLMERGERKRIEG! -]

---

"[1.] ... haben Hauptm. Ludwig [von] S o n n e n b e r g [Statthalter der Kommende Hohenrain] undt J[unke]r Hans Ludwig P f y f f e r [von Luzern] gredt, der Landtvogt [der Freien Aemter, Jakob W i r z] und Jch [Zurlauben] habendt uns für Oberste oder gar Generalen usghen, Jtem usgeschrawen als wan wir alles verrichtet, hättendt sye doch den alten schaffner zu Hegligen [Ulrich S a x e r] nur hinder den offen gestosen.

[2.] Habe der Decan sambt dem Landtschriber sy wellen uff den ...[?]

[3.] Der Landtschriber sye zwar [1636 Gardelt. in der Kompagnie von H e i n r i c h I. Zurlauben] Jn frankhrich gewesen, aber Jn keiner occasion lassen sy nit also procediren. ... Er habe noch nit sovil erfahren.

5. [!] Hätte man Jme Landtschriber gefolget [anlässlich der Schlacht] zu Villmergen und das volch theilen lassen, wehre es übel abgangen.

6. Was er Landschriber auch thon habe Jn der schlacht wüssen keine Miracel, hettendt andere eben sowol die Rottenschafft verdient, doch kan man sy umb 20 ducaten haben. Undt wolte er Landtschriber ietzt das gethan haben.

[7.] Die frauw vohm lehmann[?] habe auch gsagt, sy wolle es dem hü[b]schen schönen Landtschriber sagen wie er Jnen ... [?] habe wollen uff den fleisch bankh führen.

[8.] Man werde auch noch nachfragen wehr ein ursach gewesen das man die Zürcher nit angriffen".

1) Zum Teil sehr schwer lesbarer Text weshalb dieser hier im Anschluss auch noch im Original wiedergegeben wird.